

Neue Tierhilfe: Ein Herz für Vierbeiner aller Art

Rita Brand und ihre Helfer planen eine Begegnungsstätte

Von Joachim Fischer

Plittersdorf - "Das Wort Mitgeschöpf birgt den Begriff der Gleichwertigkeit": Getreu diesem Motto unterstützt die vor drei Jahren gegründete "Neue Tierhilfe Rastatt-Plittersdorf" geschundene, vernachlässigte, geplagte und verlassene Vier- und Zweibeiner. Ob Meerschweinchen, Hunde, Pferde, Katzen, Hasen oder Vögel - die Tierfreunde haben bereits Hunderte Tiere an neue Besitzer vermittelt. Rita Brand (50), Vorsitzende der Tierhilfe: "Wenn man sieht, wie die vernachlässigten Tiere in neuer Umgebung aufblühen, ist das der schönste Lohn der Mühen."

Das Besondere an der rund 50 Mitglieder starken "Neuen Tierhilfe" ist, dass dies ein Verein ohne Tierheim ist. Das bedeutet, dass die Aktiven die Tiere in ihren Privathaushalt aufnehmen und ihnen dann privat ein neues Zuhause vermitteln. Die Zuständigkeit ist dabei bestens geregelt. Rita Brand, die in ihrem Haus im elsässischen Stattmatten ohnehin ständig mit 14 eigenen Katzen und sechs eigenen Hunden zusammenlebt, hat regelmäßig 15 bis 25 Hunde, die auf ein neues Herrchen oder Frauchen warten, mehr oder weniger vorübergehend zu Gast. Rubine Lorenz pflegt die Vögel, Monika Heid die übrigen Hunde, die Katzen gehen an Rosemarie Kratzer und Anja Schwolgien ist für die Nager wie Meerschweinchen oder Hasen zuständig.



Rita Brand (rechts), Vorsitzende der "Neuen Tierhilfe", und Ingeborg Lingenfelder: "Wir betreiben praktischen Tierschutz über nationale Grenzen hinweg in ganz Europa." Foto: Fischer

Das erfordert nicht nur gute Nerven, viel Geduld und Tierliebe, sondern auch finanzielles Engagement. Rita Brand: "Wir sind daher als gemeinnütziger Verein über jede Unterstützung dankbar. Zum Glück gibt es immer wieder Firmen und Privatleute, die uns mit Sach- oder Geldspenden unter die Arme greifen. Sonst könnten wir beispielsweise die hohen Tierarztrechnungen nicht begleichen."

Die Geschichten über die wieder zu neuem Glück und Leben erweckten Tierseelen füllen seitensweise die alle paar Monate erscheinenden liebevoll gestalteten Vereinsheftchen. Ob Pudeln Bobby oder die mexikanischen Nackthunde Manolito und Speedy, ob Pekinesenmädchen Luisa oder Pony Ygrek, ob Appaloosa-Hengst Sonnyboy aus einem Dorf in den Vogesen, wo er drei Jahre in einem dunklen Stall vor sich hin vegetierte

oder unzählige Katzen - sie alle verdanken der "Neuen Tierhilfe", dass sie nun in guten Händen sind. Ergänzt wird das grenzüberschreitende Engagement der Tierschützer - die Kontakte reichen bis nach Spanien, Italien und in die Schweiz - durch Hilfsaktionen im Ausland. So beteiligte sich ein Mitglied an der Säuberung överschmierter Vögel an der französischen Atlantikküste vor zweieinhalb Jahren, die durch die Havarie des Tankers "Erika" verursacht worden war und durch die nach seriösen Schätzungen über eine Million Vögel qualvoll verendeten.

Dass Rita Brand und ihre Mitstreiterinnen Frauen der Tat sind, ist in der Region bekannt. Die Verkäuferin ist seit über 20 Jahren im Tierschutz aktiv, war elf Jahre im Vorstand des Baden-Badener Tierschutzvereins und sieben Jahre dessen stellvertretende

Vorsitzende und Leiterin des dortigen Tierheims, bis sie ins Elsass umzog. "Mund-zu-Mund-Propaganda, Öffentlichkeitsarbeit und Zeitungsberichte" sind denn auch die Quellen, welche die Menschen zu Rita Brand führen. Als "ganz tolle Sache" bewerteten es daher Rita Brand und die Rastatterin Ingeborg Lingenfelder, die über einen vermittelten Hund vor anderthalb Jahren zum Aktivenkreis der "Neuen Tierhilfe" stieß, dass nunmehr der Tierschutz ins Grundgesetz aufgenommen wurde: "Das verbessert die Position dieser wehrlosen Geschöpfe ganz erheblich."

Mit mehreren Hunderttausend Euro einer schweizerischen Gönnerin im Rücken wird die "Neue Tierhilfe" in den kommenden Wochen einen Bauernhof in der Nähe von Rastatt erwerben und dort nach Umbau einen Tierhof ("Ein neues Konzept, kein Tierheim") als Begegnungsstätte zwischen jungen und alten Menschen sowie artgerecht mit viel Auslauf gehaltenen Tieren eröffnen. Zur Finanzierung des ehrgeizigen Projektes braucht der Verein noch Geld. Spenden sind auf dem Konto 4080073 bei der Sparkasse Baden-Baden, Bankleitzahl 66250030, willkommen. Zudem will der Verein am 20. und 21. Juli ein Sommerfest veranstalten und sucht dafür noch einen geeigneten Ort mit Wasser- und Stromanschluss. Wer sich im Internet auch über vermittelbare Tiere informieren will: Der Verein ist erreichbar unter www.neuetierhilfe.de. □